



Münsterberger Wochenblatt.

Redakteur u. Verleger: F. Kurts.

(Den 6. Januar.)

Druck von J. Trödel.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend als den 7. Januar c. sollen eine Quantität in Beschlag genommener Weine, als:

- 1) Zwei Fässer herber Ungar,
- 2) Ein Fassel Desterreicher, und
- 3) Ein Fassel Rothwein

incl. Gebind und Steuer an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich an diesem Tage Vormittags 11 Uhr im Geschäfts-Lokale des unterzeichneten Amtes einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Münsterberg, den 3. Januar 1843.

Königlich vereinigtet Steuer=Umt.

K l o f e.

Die Kreis-Stutenschau betreffend:

Am 27. November c. wurde in Münsterberg die Ste Kreis-Stutenschau abgehalten.

Der Prämiensfond bestand aus:

1) Bestand vom vorigen Jahr	—	Rthl.	6	Sgr.
2) Beitrag des Dom. Heinrichau	20	"	—	"
3) " " " Kunern	5	"	—	"
4) " verschiedener Pferdezüchter des Kreises	13	"	6	"
5) " von der Königl. Land-Gestüts-Direktion	10	"	—	"
Summa	48	Rthl.	12	Sgr.

Es erschienen zur Schau 2 Pferde vom Dominium Kunern und 35 Pferde von Rustikal-Besitzern des Kreises.

Es erhielten:

- die 1ste Prämie von 10 Rthlr. ausgesetzt vom Königl. Land-Gestüt der Erbscholze Ernst Buhl für eine Grauschimmel-Stute ohne Abzeichen, 4 Jahr alt, Land-Gestüt-Race;
- die 2te Prämie von 8 Rthlr. der Bauer Gottlieb Sakwer für eine dunkelbraune Stute mit Stern, 5 Jahr alt, Land-Gestüt-Race;
- die 3te Prämie von 7 Rthlr. der Erbscholze und Kreis-Dirigtor Joseph Berndt aus Bernsdorf für eine 4jährige dunkelbraune Stute ohne Abzeichen, Land-Gestüt-Race;
- die 4te Prämie von 6 Rthlr. der Erbscholze Englisch aus Groß-Rossen für eine 5jährige hellbraune Stute ohne Abzeichen, Land-Gestüt-Race;
- die 5te Prämie von 5 Rthlr. der Bauer Franz Hänel aus Bernsdorf für eine 4jährige hellbraune Stute mit linkem weißem Hinterfuß, Land-Gestüt-Race;
- die 6te Prämie von 5 Rthlr. die Bauer-Wittwe Seidel aus Frömsdorf für eine rothbraune Stute mit Stern, 6 Jahr alt, Land-Race;
- die 7te Prämie von 4 Rthlr. der Bauer Karl Wanke aus Dbersdorf für eine 5jährige Dunkelfuchs-Stute, Land-Race.

Der dießjährige Fond betrug 48 Rthl. 12 Sgr.

Die Ausgaben:

1) für Prämien 45 Rthl. — Sgr.

2) Druckkosten und Auslagen

1841 und 1842 1 " 20 "

46 " 20 "

Reiner Bestand 1 Rthl. 22 Sgr.

Die Schau-Kommission.

Physikats-Beitrag zur Chronik des Münsterberger Kreises im Jahre 1842.

Der allgemeine Gesundheitszustand war weniger günstig als 1841. Im Frühjahr waren insbesondere Leiden der Luftröhre und der Lungen häufig und hartnäckig. Günstiger war der Sommer. Im August und September waren Durchfälle und Ruhr sehr verbreitet, nicht selten bössartig, und bei Verwahrlosung der Krankheit oder bei Anwendung verkehrter

Mittel wohl auch tödtlich. Bernsdorf war davon besonders heimgesucht. — Im Sommer zeigten sich auch einzeln die Menschenblattern, verloren sich sodann, um jedoch in den zwei letzten Monaten in größerer Ausdehnung wiederzukehren und annoch zu herrschen, vorzüglich in Münsterberg, Haitauf, Münchhof, Märzdorf, Eschammerhof, Wiesenthal, Rättsch, Schönjohnsdorf, Leipe. — Von den zur amtlichen Kenntniß gekommenen 48 Pockenfranken hatten 7 die ächten, (drei davon gestorben) und 41 die modificirten Pocken

(keiner gestorben); der Schafblatterkranken gar nicht zu gedenken. Dieser günstigere Verlauf der modificirten Pocken ist die wohlthätig nachhaltige Wirkung der ersten Impfung. Das Gute hat sonach diese Pocken-Epidemie, daß der Nutzen, ja die Nothwendigkeit der Nachimpfungen recht sichtbar hervortritt, und statt daß früher dagegen große Abneigung herrschte, jetzt der Anträge dazu so viele stattfinden, daß vor einiger Zeit sogar den desfallsigen Wünschen nicht sofort Genüge geschehen konnte, weil wegen der in den Wintermonaten unterbrochenen Impfung kleiner Kinder, diese erst wieder in Gang zu bringen war, bevor nachgeimpft werden durfte, indem von Nachgeimpften den Impfstoff fortzupflanzen nicht angeht. — Die Zahl der im Verlaufe des Jahres im ganzen Kreise mit Erfolg Geimpften beträgt mit Ausschluß der Nachgeimpften 2008.

Verunglückt sind 8 Personen (6 weniger als im v. J.), nämlich: 1 Knabe zu Schönjohnsdorf, nach übermäßigem Branntweingenuß sogleich gestorben; 4 Personen ertrunken, als: 1 kranker Mann aus Frankenstein, zu Bärwalde in einen Teich gefallen; 2 Kinder, zu Bärdorf und Reindörfel, wegen Mangel an Aufsicht; 1 Dienstknecht zu Heinrichau, beim Baden; — 1 junger Mensch aus Polnisch-Neudorf nach dem Sturz von einem Baume todt geblieben; 1 Maurer zu Schildberg nach dem Fall von einer Leiter gestorben; — 1 Frau zu Neuhof von einer Kuh todt gestoßen. Selbstmorde waren 4 (1 mehr als im v. J.). Es erhängten sich 3 Männer, 1 aus Münsterberg und 1 aus Eichau, beide an Bäumen; 1 zu Bärwalde in seiner Behausung. Bei diesem war Spielsucht, bei jenen beiden Trunksucht die Ursache. Erstochen hat sich 1 Mann zu Münsterberg auf dem Grabe seiner, einige Tage vorher verstorbenen Gattin.

Von 3 wirklich tollen Hunden sind 6 Personen gebissen worden (2 weniger als im v. J.), nämlich: 2 zu Schönjohnsdorf, 1 zu Dobrischau, 1 zu Reindörfel, 2 zu Zesselmitz. Die Vorbauungsur war durchgehends von dem besten Erfolg.

Aus augenscheinlicher Lebensgefahr gerettet wurden: Zu Zesselmitz 15 Personen nach Vergiftung durch Schierling; — und 4 Personen zu Altheinrichau nach dem Genuß eines, wahrscheinlich mit Spanischfliegen-Essenz zufällig vergifteten Branntweins.

Unter den vorgekommenen schweren Verletzungen können vorzugsweise erwähnt werden: 1 Mann aus Münsterberg, durch einen Schuß mit bleibendem Nachtheil; und ohne solchen Nachtheil 1 Mann aus Nieder-Pomsdorf, mit einem Rasirmesser mörderisch angefallen, und im Gesichte und am Halse größlich verunstaltet.

Das Civil-Medicinalpersonale besteht aus 4 promovirten Ärzten, 2 Wundärzten I. Klasse, 4 Wundärzten II. Klasse, 1 Apotheker, 1 Thierarzt, 26 Hebammen.

Münsterberg, den 4. Januar 1843.

Dr. Schuster.

Im Jahre 1842 erhielten das Bürgerrecht:

1 Barbier.	1 Sattler.
1 Buchdrucker.	1 Schankwirth.
1 Bürstenbinder.	2 Stubenmaler.
1 Böttcher.	2 Strumpfwirker.
1 Fleischer.	1 Tuchscheerer.
4 Haus-Acquirenden.	1 Tischler.
1 Handelsmann.	1 Tabackspinner.
5 Lohnfuhrleute.	1 Uhrmacher.
1 Kaufmann.	3 Victualienhändler.
1 Schlosser.	1 Weißgerber.
7 Schuhmacher.	
2 Schneider.	

Bekanntmachungen.

Holz = Verkauf.

An den unten festgesetzten Terminen soll des Morgens 9 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden:

- 1) den 10. Januar im Kretscham zu Sackerau Kloster- und Stockholz verschiedener Gattung, so wie Kiefernscheitholz auf den Waldabschnitten am Goy;
- 2) den 16. Januar das Erlen-Kloster- und Reißigholz am Wiesenhof daselbst, und
- 3) den 24. Januar das im Reumner alten Holzschlage befindliche Kloster-, Stock- und Reißigholz im Kretscham daselbst.

Heinrichau, den 28. December 1842.

Der Oberförster.
Flindt.

Auktion.

Sonnabends den 7. d. M. Vormittags 10 Uhr werde ich mehrere Nachlaß-Effekten, bestehend in noch guten Kleidungsstücken, Meubles, Silberzeug, Betten und Uhren, auf dem hiesigen Rathhaus-Saale, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verauktioniren.

Münsterberg, den 3. Januar 1843.

Haufe.

4 Stück gesunde, ganz sprungfähige Stähre, welche aus berühmten hochfeinen Heerden erkaufte, mehrere Jahre hier gesprungen haben und überzählig sind, stehn zu billigen Preisen zum Verkauf bei dem Dominio Kunern.

Beim Schneider Poppe auf der Breslauer-Straße ist unten vornheraus eine Stube nebst dem nöthigen Zubehör zu vermieten und den 1. Februar zu beziehen.

Concert u. Ball

im Gasthose zum Rautenkranz.

Sonntag den 15. Januar wird bei mir wieder ein großes Concert und nach dem Concert Ball stattfinden.

Die Musik ist vom Königlich Hochlöblichen 23. Infanterie-Regiment aus Meisse, und werden die gedruckten Zettel das Nähere besagen.

Ich lade ein geehrtes Publikum zu zahlreicher Theilnahme hiermit höflichst ein
Weigert.

Zum Gesellschafts-Ball

auf künftigen Sonntag den 5. d. M. ladet ergebenst ein
Weidlich.

Wegen Kränklichkeit bin ich Willens meine sämtlichen Acker, vorm Burgthor belegen und in gutem Cultur-Zustande befindlich, unter sehr annehmbaren Bedingungen alsbald zu verkaufen oder zu verpachten.

Auch habe ich 60 Str. Kleeheu u. 4 Schock Roggstroh zu verkaufen. Schmied Launer.

Auf dem Wege von der evangelischen Kirchengasse bis auf die Burggasse ist ein eisernes Ordenskreuz verloren gegangen; wer dasselbe gefunden und bei mir abgibt, erhält ein gutes Trinkgeld
Kurtz.

Getreide = Markt = Preise pro Scheffel.

Münsterberg, den 31. Dezember 1842.

Weizen	45	—	46	—	47	Sgr.
Roggen	39	—	40	—	41	"
Gerste	31	—	33	—	34	"
Hafer	24	—	25	—	26	"